Informationen zur iKM^{PLUS}

für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte

3. Schulstufe

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Damit du deine Rückmeldungen gut lesen kannst, erklären wir dir hier die unterstrichenen Wörter.

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Hier erhalten Sie weitere Informationen zu den unterstrichenen Wörtern in den Rückmeldungen. Sie müssen jedoch nicht alles lesen, was hier steht. Lesen Sie einfach jene Stellen im Text mit Ihrem Kind durch, zu denen Sie sich noch besser informieren möchten.

Heft

Bei der iKM^{PLUS} gibt es verschiedene Hefte in den verschiedenen Klassen und Schulen. In *Mathematik* z. B. gibt es 6 verschiedene Hefte. In jeder Klasse wird das gleiche Heft verwendet. Beispiel: In der Klasse 3a bekommen alle Kinder das Mathematik-Heft 1. In der Klasse 3b bekommen alle Kinder das Mathematik-Heft 4. Die → Aufgaben in den Heften sind ungefähr gleich schwer. Weil die Hefte aber nicht ganz gleich sind, ist auch die Rückmeldung für Heft 1 und Heft 4 nicht ganz gleich. Deswegen kannst du → Ergebnisse zu den Aufgaben mit Kindern aus anderen Klassen nicht vergleichen. Die Ergebnisse auf dem → Zahlenstrahl und den → Stufen kannst du schon vergleichen, wenn du das möchtest.

Aufgaben

Die Aufgaben bei der iKM^{PLUS} sind so ähnlich wie die in deinen Schulbüchern. Sie sind von Lehrerinnen und Lehrern extra für die iKM^{PLUS} gemacht worden. Manche sind ziemlich schwer, manche ganz leicht. Die meisten sind mittelschwer. Es ist ganz normal, wenn du nicht alle Aufgaben lösen kannst! Nur ganz wenige Schülerinnen und Schüler schaffen auch die schwierigen Aufgaben.

Kompetenz

Wer kompetent ist, weiß viel und kann das Wissen anwenden. Ein Beispiel: Du kannst kompetent Tabellen lesen. Das bedeutet, du kannst einen Fahrplan auf dem Bahnhof lesen und verstehen. Man kann auch sagen: Du hast hohe Kompetenz.

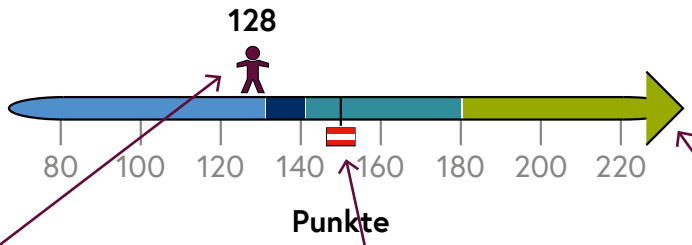
Punkte

Die Punkte geben an, wie „hoch“ deine → Kompetenz insgesamt in *Mathematik* oder in *Lesen* ist. Das bedeutet, dass du an der Punktezahl ablesen kannst, wie viel du in *Mathematik* oder in *Lesen* weißt und kannst. Die Punkte kannst du mit denen anderer Schülerinnen und Schüler vergleichen, wenn du das möchtest.

Bei der iKM^{PLUS} kannst du zwischen 80 und 220 Punkten erreichen. Je mehr Punkte man hat, desto kompetenter ist man. Das heißt, je mehr Punkte du erreicht hast, umso mehr weißt und kannst du in diesem Gegenstand. Schülerinnen und Schüler in Österreich erreichen im Durchschnitt ungefähr 150 Punkte. Schülerinnen und Schüler mit 150 Punkten können ungefähr die Hälfte der Aufgaben im Heft lösen. Schülerinnen und Schüler mit sehr vielen Punkten können (fast) jede Aufgabe im Heft lösen und sogar schwierigere Aufgaben bewältigen.

Dein Ergebnis auf dem Zahlenstrahl

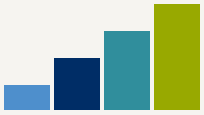
Die Figur zeigt dein Ergebnis in *Mathematik* bzw. in *Lesen*. Je mehr → Punkte du hast, desto besser (→ kompetenter) warst du bei der iKM^{PLUS} in *Mathematik* bzw. in *Lesen*.



Wo siehst du **dein Ergebnis?** Die Figur zeigt es dir. Darüber steht, wie viele Punkte du erreicht hast. Je mehr Punkte du hast, desto besser warst du bei der iKM^{PLUS} in *Lesen* bzw. in *Mathematik*.

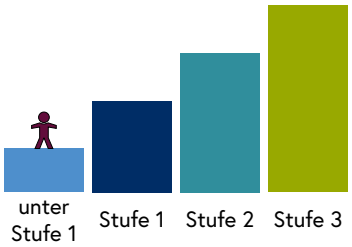
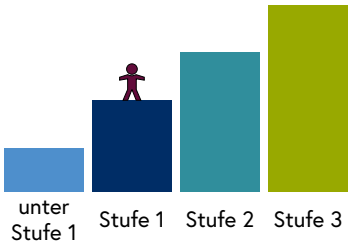
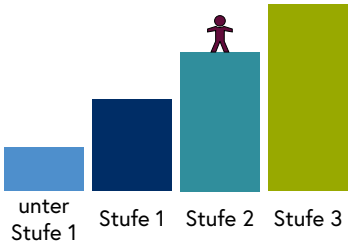
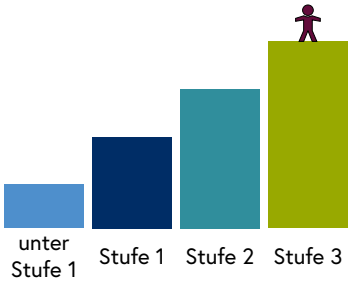
Wie viele Punkte haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse in **Österreich** erreicht? Die österreichische Fahne zeigt es dir: Im Durchschnitt waren es 150 Punkte.

Was bedeuten **die Farben?** Jede Farbe steht für eine bestimmte Kompetenz-Stufe.



Stufe, Kompetenz-Stufe

Kompetenzen kann man messen und in Kompetenz-Stufen einordnen. Sie zeigen dir ganz schnell, wie kompetent du schon bist: Je höher die Stufe, desto kompetenter bist du. Was das genau heißt, sagt dir der Text dazu. Der ist in *Mathematik* und *Lesen* unterschiedlich (siehe auch → Bildungs-Standards). Das Ziel ist, dass du in der 4. Klasse Stufe 2 erreichst.

Deine Figur steht auf dieser Stufe?	Was heißt das in *Mathematik* oder in *Lesen*?
	Du stehst noch vor dem Erreichen der Stufe 1. Du hast noch Schwierigkeiten beim Lösen der Aufgaben der iKM^{PLUS}. Lass dich davon aber nicht entmutigen! Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann dich unterstützen. Bleib dran, um deine Ziele zu erreichen! Du schaffst das!
	Du stehst auf Stufe 1. Du hast bereits einige Aufgaben der iKM^{PLUS} richtig gelöst. Gut gemacht! Andere Aufgaben waren noch zu schwierig für dich. Lass dich davon aber nicht entmutigen! Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann dich unterstützen. Bleib dran, um deine Ziele zu erreichen! Du schaffst das!
	Du stehst auf Stufe 2. Du hast schon viele Aufgaben der iKM^{PLUS} richtig gelöst. Gut gemacht! Du bist bereits gut in *Mathematik* oder in *Lesen*. Du bist auf einem sehr guten Weg. Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann dich weiterhin unterstützen. Mach weiter so!
	Du stehst auf Stufe 3. Du hast sehr viele oder alle Aufgaben der iKM^{PLUS} richtig gelöst. Super gemacht! Du bist sehr gut in *Mathematik* oder *Lesen*. Du bist auf einem tollen Weg. Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann dich weiterhin unterstützen. Mach weiter so!

Bildungs-Standards – in der 3. Klasse

Bildungs-Standards beschreiben **Ziele.** Sie zeigen, was Kinder *gegen Ende der Volksschule* in der Regel **können** und **wissen** sollen. Für die 3. Klasse heißt das: Es zeigt, wo du auf dem Weg zur Erreichung des Ziels der 4. Klasse stehst. Wenn du nicht auf Stufe 2 bist: Du hast jetzt ein Jahr Zeit, um weiter nach oben zu klettern. Wenn du schon auf Stufe 2 bist: Bleib im Training! Nächstes Jahr gibt es schwierigere Aufgaben für dich.

In Österreich gibt es diese Bildungs-Standards für *Mathematik* und für *Lesen*. Sie sind in → Kompetenz-Stufen eingeteilt.

Bildungs-Standards für *Lesen* – Was heißt das für *Lesen* in der 3. Klasse (3. Schulstufe)?

	übertroffen Stufe 3	Stufe 3: Kinder auf Stufe 3 haben sehr viele oder alle Aufgaben richtig gelöst. Kinder auf Stufe 3 können … • konkrete Informationen auch aus schwierigen Texten herauslesen und diese wiedergeben. • auch dann schwierige Aufgaben gut lösen, wenn etwas nicht ausdrücklich im Text steht. • auch schwierige Texte als Ganzes verstehen. • Merkmale bestimmter Texte (z. B. von Märchen) sicher erkennen. • sich auch über einen schwierigen Text eine Meinung bilden und ihre Meinung begründen.
	erreicht Stufe 2	Stufe 2: Kinder auf Stufe 2 haben viele Aufgaben richtig gelöst. Kinder auf Stufe 2 können … • konkrete Informationen aus Texten herauslesen und diese wiedergeben. • Aufgaben auch gut lösen, wenn etwas nicht ausdrücklich im Text steht. • Texte als Ganzes verstehen. • Merkmale bestimmter Texte (z. B. von Märchen) erkennen. • sich über einen Text eine Meinung bilden und ihre Meinung begründen.
	teilweise erreicht Stufe 1	Stufe 1: Kinder auf Stufe 1 haben nur einige Aufgaben richtig gelöst. Kindern auf Stufe 1 fällt es manchmal noch schwer, ... • konkrete Informationen aus Texten herauszulesen und diese wiederzugeben. • etwas zu verstehen, was nicht ausdrücklich im Text steht. • Texte als Ganzes zu verstehen. • Merkmale bestimmter Texte (z. B. von Märchen) zu erkennen. • sich über einen Text eine Meinung zu bilden und die Meinung zu begründen.
	nicht erreicht unter Stufe 1	Unter Stufe 1: Kinder mit diesem Ergebnis haben keine oder nur sehr wenige Aufgaben richtig gelöst. Kindern unter Stufe 1 fällt es noch schwer, ... • Informationen aus einfachen Texten herauszulesen und diese wiederzugeben. • etwas zu verstehen, was nicht ausdrücklich im Text steht. • Texte als Ganzes zu verstehen. • Merkmale bestimmter Texte (z. B. von Märchen) zu erkennen. • sich über einen Text eine Meinung zu bilden und die Meinung zu begründen.

Bildungs-Standards für *Mathematik* – Was heißt das für *Mathematik* in der 3. Klasse (3. Schulstufe)?

	übertroffen Stufe 3	Stufe 3: Kinder auf Stufe 3 haben sehr viele oder alle Aufgaben richtig gelöst. Kinder auf Stufe 3 ... • kennen viele mathematische Begriffe und Zeichen und wissen, wie Zahlen aufgebaut sind. • können auch schwierige Kopfrechnungen lösen, schriftliche Rechenverfahren durchführen und komplexe Sachaufgaben mit mehreren Rechenschritten lösen. • können auch unbekannte Aufgabenstellungen lösen, Schlussfolgerungen ziehen und begründen. • können Tabellen und Diagramme interpretieren und auch schwierige Umwandlungsaufgaben mit Größen wie Länge oder Gewicht lösen. • kennen die Eigenschaften von geometrischen Flächen und Körpern, wie Quadrat und Würfel, und können den Umfang von Figuren berechnen.
	erreicht Stufe 2	Stufe 2: Kinder auf Stufe 2 haben viele Aufgaben richtig gelöst. Kinder auf Stufe 2 ... • kennen viele mathematische Begriffe und Zeichen und wissen, wie Zahlen aufgebaut sind. • können schnell und sicher kopfrechnen, schriftliche Rechenverfahren durchführen und Sachaufgaben mit mehreren Rechenschritten lösen. • können mit Tabellen und Diagrammen arbeiten und auch schwierige Umwandlungsaufgaben mit Größen wie Länge oder Gewicht lösen. • kennen die Eigenschaften von geometrischen Flächen und Körpern, wie Quadrat und Würfel, und können den Umfang von Figuren berechnen.
	teilweise erreicht Stufe 1	Stufe 1: Kinder auf Stufe 1 haben nur einige Aufgaben richtig gelöst. Kinder auf Stufe 1 ... • kennen grundlegende mathematische Begriffe und Zeichen und verstehen, wie Zahlen aufgebaut sind. • kennen die meisten Rechnungen des 1+1 und das Einmaleins auswendig, können gut kopfrechnen und kennen die schriftlichen Rechenverfahren. • können Sachaufgaben mit einem Rechenschritt lösen und einfache Tabellen und Diagramme lesen. • kennen die wichtigsten Größen, wie Länge oder Gewicht, und können einfache Umwandlungsaufgaben lösen. • Kennen die grundlegenden Begriffe aus dem Bereich Geometrie, wie Quadrat oder Rechteck.
	nicht erreicht unter Stufe 1	Unter Stufe 1: Kinder mit diesem Ergebnis haben keine oder nur sehr wenige Aufgaben richtig gelöst. Kindern unter Stufe 1 fällt es noch schwer, ... • mathematische Begriffe und Zeichen zu unterscheiden und zu verstehen, wie Zahlen aufgebaut sind. • einfache Kopfrechnungen und Sachaufgaben mit einem Rechenschritt zu lösen. • die wichtigsten Größen, wie Länge oder Gewicht, und die wichtigsten Begriffe aus dem Bereich Geometrie, wie Quadrat oder Rechteck, zu unterscheiden.

Warum sagen wir dir schon in der 3. Klasse, was du am Ende der 4. Klasse können sollst?

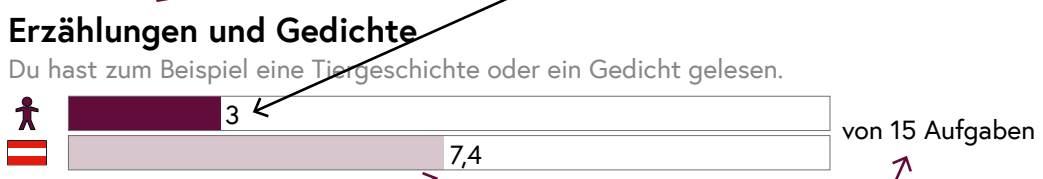
Damit du das, was du noch nicht so gut kannst, üben kannst. Und damit du in der 4. Klasse die Ziele erreichen kannst!

Ergebnisse nach Aufgaben

Hier kannst du ganz genau sehen, was du alles richtig hast. Es gibt verschiedene Hefte in den verschiedenen Klassen (→ Hefte). Ein Freund oder eine Freundin in einer anderen Klasse oder an einer anderen Schule kann ein anderes Heft haben als du. In unterschiedlichen Heften kann es unterschiedlich viele → Aufgaben geben. In deiner Klasse haben alle das gleiche Heft bekommen. Deswegen kannst du deine Ergebnisse nach Aufgaben in der Klasse vergleichen, aber nicht mit deinen Freunden in anderen Klassen/Schulen.

Was für Aufgaben waren das?

Wie viele Aufgaben hast **du** gelöst?



Wie viele Aufgaben haben die Kinder **im österreichischen Durchschnitt** in diesem Heft gelöst?

Wie viele solche Aufgaben (z. B. zu Erzählungen und Gedichten) gibt es in diesem Heft?

Lesen: Texte

Es gibt verschiedene Texte: zum Beispiel Erzählungen, Gedichte und Sachtexte. Nicht jedes Kind kann jeden Text gleich gut lesen. Damit du weißt, wo du dich noch verbessern kannst, siehst du in der Rückmeldung in Lesen deine gelösten Aufgaben nach den verschiedenen Texten getrennt. Tipps zum Üben findest du hier: www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-foerderung-deutsch-lesetipps. Weitere Aufgaben kannst du dir hier ansehen: www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-deutsch-lesen.

In deiner Rückmeldung haben wir einfache Wörter benutzt. Für die Texte gibt es auch Fach-Begriffe. In manchen Büchern oder auf Webseiten werden nur Fach-Begriffe benutzt. Damit du die Rückmeldung besser verstehst, haben wir die Fach-Begriffe für dich in die „Rückmelde-Sprache“ übersetzt.

In deiner Rückmeldung schreiben wir:	→	Das ist der Fach-Begriff:
Erzählungen und Gedichte	→	Literarische Texte
Sachtexte	→	Expositorische Texte

Schwieriger Text

Bei den → Bildungs-Standards für Lesen steht: Kinder auf Stufe 3 können auch schwierige Texte lesen und verstehen. Was sind denn nun schwierige Texte? Das kommt sehr darauf an, was du normalerweise liest. Generell haben schwierige Texte oft einige der folgenden Merkmale:

- Sie sind knifflig aufgebaut.
- Sie beinhalten oft viele einzelne Informationen.
- Sie beschäftigen sich oft mit wenig vertrauten Themen – also mit etwas, was du normalerweise nicht oft in der Schule besprichst.
- Sie verwenden komplexe oder wenig vertraute Ausdrücke – z. B. das Wort „komplex“ (andere, leichtere Wörter für komplex wären z. B. „knifflig“, „verschlüsselt“ oder „verwickelt“).

Mathematik: Inhaltliche mathematische Kompetenzen

In Mathematik gibt es vier verschiedene inhaltliche Bereiche. Die nennt man auch inhaltliche mathematische Kompetenzen.

- Zahlen: Hier muss man zum Beispiel eine Zahl auf Tausender runden oder aus 4 Ziffern die größtmögliche Zahl bilden.
- Grundrechnungsarten: Hier muss man zum Beispiel eine Überschlagsrechnung machen oder schriftlich multiplizieren.
- Maßeinheiten: Hier muss man zum Beispiel Stunden in Minuten umrechnen oder Kilometer in Meter umwandeln.
- Geometrie: Hier muss man zum Beispiel einen Umfang ausrechnen oder einen geometrischen Körper benennen.

Damit du weißt, was du üben kannst, siehst du in der Rückmeldung in *Mathematik* deine gelösten Aufgaben nach den verschiedenen inhaltlichen Bereichen getrennt. Tipps zum Üben findest du hier: www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-foerderung-mathetipps. Weitere Aufgaben kannst du dir hier ansehen: www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-mathematik.

In deiner Rückmeldung haben wir einfache Wörter benutzt. Für die Wörter gibt es auch Fach-Begriffe. In manchen Büchern oder auf Webseiten werden nur Fach-Begriffe benutzt. Damit du die Rückmeldung besser verstehst, haben wir die Fach-Begriffe für dich in die „Rückmelde-Sprache“ übersetzt.

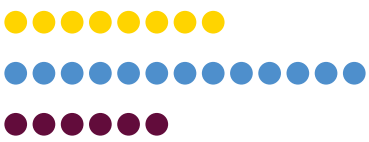
In deiner Rückmeldung schreiben wir:	→	Das ist der Fach-Begriff:
Zahlen	→	Arbeiten mit Zahlen
Grundrechnungsarten	→	Arbeiten mit Operationen
Maßeinheiten	→	Arbeiten mit Größen
Geometrie	→	Arbeiten mit Ebene und Raum

Durchschnitt oder Mittelwert

Das Wort Durchschnitt kommt aus der Mathematik. Statt Durchschnitt sagt man auch Mittelwert. Wir erklären dir den Durchschnitt am besten mit einem Beispiel:

Tom, Matteo und Marie haben unterschiedlich viele Rechenplättchen:

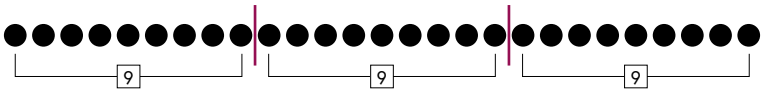
- Tom: 8 Plättchen
- Matteo: 13 Plättchen
- Marie: 6 Plättchen



Wie viele Rechenplättchen haben die Kinder im Durchschnitt?

Um das auszurechnen, musst du zuerst die Plättchen von Tom, Matteo und Marie zusammenzählen (8 + 13 + 6 = 27).

Danach musst du das Ergebnis durch die Anzahl der Kinder teilen (27 : 3 = 9).



Dieses Ergebnis ist der Durchschnitt (Mittelwert). Der Durchschnitt ist in diesem Beispiel also 9.

Ergebnis: Im Durchschnitt hat jedes Kind 9 Rechenplättchen. Tom und Marie haben aber weniger als 9 Rechenplättchen. Sie haben deshalb weniger als der Durchschnitt. Matteo hat mit seinen 13 Rechenplättchen mehr als der Durchschnitt.

Beispielhafte Muster-Aufgaben mit Erklärungen

Deine iKM^{PLUS}-Hefte darfst du nicht mit nach Hause nehmen. Damit deine Eltern (Erziehungsberechtigten) sehen können, wie die Aufgaben in diesem Heft aussehen, können sie sich Beispiele ansehen. Hier sind Beispiele für *Lesen:* www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-deutsch-lesen. Hier findest du Beispiele für *Mathematik:* www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-kmap-mathematik.

Momentaufnahme

Die iKM^{PLUS} ist eine Momentaufnahme, so wie ein Foto. Wie war der Tag, an dem du die iKM^{PLUS} gemacht hast? Konntest du dich gut konzentrieren? Wie sehr hast du dich bemüht? Vielleicht hättest du in einem anderen Heft mehr Aufgaben lösen können – oder weniger? Vielleicht bekommst du von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer normalerweise andere Rückmeldungen zu deinen Kompetenzen in *Mathematik* oder *Lesen* als in der iKM^{PLUS}. Deine Lehrerin oder dein Lehrer haben mehr Informationen, weil sie dich lange kennen. Sie können deine iKM^{PLUS}-Ergebnisse gut interpretieren und mit deinen sonstigen Leistungen vergleichen. So wie man mit einem Video leichter eine Geschichte erzählen kann als mit einem Foto.